

Fachbereich Design

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16

Gedruckt aus LSF am: 09.10.2015

Allgemeine Informationen	3
Unterrichtszeiten	3
Grundstudium	3
1. Semester	3
Gestaltung	3
Theorie	6
Werkstatt und Software	6
3. Semester	11
Gestaltung	11
Theorie	13
Technologie	14
Werkstatt und Software	16
Berufsvorbereitung 1. + 3. Semester	17
Freies Studium	18
Hauptstudium	19
Gestaltung	19
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	19
Gestaltungsmodule	28
Theorie	31
Theoriegruppe I	31
Theoriegruppe II	32
Theoriegruppe III	34
Technologie	34
Werkstatt und Software	35
Ergänzungsprojekte VK	35
Freies Studium	37
Diplom	40
Berufsvorbereitung	41

Allgemeine Informationen

Montag, 12.10.15, 10:00-13:00 Uhr, Aula, Einführungsveranstaltung Erstsemester
Dienstag, 13.10.15, 10:00 Uhr, Li Kap., Projektvorstellung Hauptstudium
Dienstag, 13.10.15, 14:00 Uhr, R 101, Theorievorstellung beider Fachbereiche

DIPLOM D 11

Dienstag, 20.10.15, 10:00-18:00 Uhr, Li Kap., Präsentationstechniken

Donnerstag, 22.10.15, 09:00 Uhr, Raum 306a, Theorie Kolloquium
Freitag, 23.10.15, 09:00 Uhr, Aula, Entwurfs Kolloquium
Freitag, 23.10.15, 18:00 Uhr, Aula, öffentliche Präsentation

Unterrichtszeiten

09:00-09:45 Uhr

09:45-10:30 Uhr

10:45-11:30 Uhr

11:30-12:15 Uhr

12:15-14:00 Uhr Mittagspause

14:00-14:45 Uhr

14:45-15:30 Uhr

15:45-16:30 Uhr

16:30-17:15 Uhr

17:30-18:15 Uhr

18:15-19:00 Uhr

Grundstudium

1. Semester

Gestaltung

MENSCH-OBJEKT-INTERAKTION

Unter dem Titel „Mensch-Objekt-Interaktion“ finden jeweils zwei sich ergänzende Workshops statt, die auf unterschiedlichen Ebenen einen Einstieg in das Thema Produktsprache (Anzeichen- und Symbolfunktion) vermitteln. Ausgehend von einem Begriff wie z. B. „verwandeln“ werden zunächst Wechselwirkungen zwischen Menschen und Dingen beobachtet und untersucht: Gebrauchsanweisungen stellen Handhabung und Handlungsweisen dar, Mapping strukturiert Assoziationsfelder und Kontextbezüge. Im gezielten Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit wird so ein sich daran anschließender, experimenteller Entwurfsprozess mit Sprintprojekten vorbereitet. Allgemeine Arbeitsergebnisse werden für die gesamte Gruppe dokumentiert, die einzelnen Entwürfe werden in Form von Modellen (ggf. Visualisierungen) dargestellt, präsentiert und dokumentiert.

1011 Mensch-Objekt
Interaktion
Workshop
(PF/ 5 cp)
Eckart

WORKSHOP I

Bemerkung

Start für beide Gruppen am 12.10.2015, Ludo-Mayer-Str. 1, KvB-Saal.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1012 Mensch-Objekt
Interaktion
Workshop
(PF/ 5 cp)
Kellner

WORKSHOP II

Bemerkung

Start für beide Gruppen am 12.10.2015, Ludo-Mayer-Str. 1, KvB-Saal

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation; wird benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1031 Zeichnen I
Seminar
(PF/ 1,5 cp)
Rohde

RÄUMLICHES FREIHANDZEICHNEN

Die Arbeit des Produktgestalters setzt sich mit räumlichen Phänomenen auseinander. Im Entwurfsprozess und in der Präsentation, bei der Darstellung von Formen und Objekten spielt die unmittelbare Übersetzung von räumlichen Zusammenhängen durch die Zeichnung eine große Rolle. In diesem Kurs sollen die notwendigen Grundlagen der räumlichen Freihandzeichnung wie Perspektive, Hell-Dunkel-Modellierung und form-beschreibende Strichführung aus der Vorstellung und nach der Realität vermittelt und geübt werden. Der Kurs wird wöchentlich durchgeführt und korrigierend betreut. Es wird mit Bleistift im Format DIN A2 gezeichnet.

Bemerkung

2-semesterige Veranstaltung; Fortsetzung im SoSe 2016.

Betreuung durch den Dozenten nur am Vormittag. Selbstständiges Arbeiten am Nachmittag.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Mappenbenotung zum Ende des SoSe 2016 (September) für WS 2015_16 und SS 2016.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1020 Dreidimensionale
Modelle
Vorlesung/Übung
(PF/ 2,5 cp)
Klober

DREIDIMENSIONALE MODELLE

Im Kurs werden unterschiedliche dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt sowie deren Arbeitsvorbereitung und Umsetzung vermittelt. Atelierechter Modellbauverfahren/ Materialien, Be- und Verarbeitung ohne Verwendung komplexer Maschinen, stehen im Vordergrund.

Ziel ist das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten/Techniken zum schnellen eigenständigen Erstellen »dreidimensionaler Skizzen« und Modelle. Die Bedeutung des Modells, der dreidimensionalen Skizze als kommunikatives Mittel wird betont.

Der experimentelle Umgang mit diversen Materialien vermittelt Wissen über ihre verschiedenen Eigenschaften und führt so zu einem stofflichem Bewusstsein. Die Auswahl geeigneter, ungeeigneter (Modellbau-) Materialien oder Materialkombinationen soll hierdurch in der Folge erleichtert werden.

Bemerkung

Am Mittag Arbeiten in der Werkstatt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an Exkursionen, Herstellung und Präsentation mehrerer Arbeitsstudien.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 05.02.2016

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Theorie

2010 Kultur- und
Techniktheorien I
Seminar
(PF/ 3 cp)
Gessmann

TECHNIK UND LEBENSWELT

Wie prägt Technik unser Leben? In dem Einführungskurs geht es darum, ganz grundsätzliche Einstellungen zur Technik verstehen zu lernen. Die Antike sah in den technischen Produkten noch nichts, was das Selbstverständnis von Mensch und Gesellschaft nachhaltig beschäftigen müsste. Technik war ein bloßes Werkzeug, und der Mensch bestimmte, wozu es gut sein soll. Ganz anders geht die Moderne mit derselben Frage um. Spätestens im 20. Jahrhundert scheint es den Intellektuellen, als bestimmten nicht mehr wir, was mit der Technik anzufangen ist, sondern die Technik uns Menschen. Wir scheinen gefangen in einer Welt, in der alles maschinell abläuft und auch wir nicht mehr anders können, als uns im Maschinentakt zu bewegen. Technik wird zuletzt zu einer Weltanschauung, die unsere Vorstellungen von uns selbst und den Dingen um uns herum prägt. Und von der Art, wie wir uns zur Technik stellen, hängt zuletzt auch die Gestaltung der technischen Produkte ab. Wie muss das Design aussehen, damit sie uns ansprechend oder auch nur akzeptabel erscheinen?

xxx Literatur

- M.-H. Adam (Hg.): Technisierte Lebenswelt. Über den Prozess der Figuration von Mensch und Technik, Bielefeld 2015.
H. Blumenberg: Schriften zur Technik, Berlin 2015.
G. Böhme: Invasive Technisierung. Technikphilosophie und Technikkritik, Zug 2008.
E. Cassirer: An Essay on Man, New Haven/London 1972
A. Gehlen: Der Mensch und die Technik, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen, Hamburg 1993, S. 147-162.
A. Gehlen: Das Bild des Menschen im Lichte der modernen Anthropologie, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen. Hamburg 1993, S. 55-68.
M. Heidegger: „Die Frage nach der Technik“, in: ders, Gesamtausgabe, Bd. 7: Vorträge und Aufsätze, Frankfurt/Main 2000, S. 5-36. Online zugänglich unter: <http://isites.harvard.edu/fs/docs/icb.topic1308144.files/February%203/Heidegger%20-%20Die%20Frage%20nach%20der%20Technik.pdf>
O. Höffe (Hg.): Aristoteles: Nikomachische Ethik, Berlin: 2010.
Chr. Hubig: Die Kunst des Möglichen: Macht der Technik. Bielefeld 2015.
E. Kapp: Grundlinien einer Philosophie der Technik: Zur Entstehungsgeschichte der Kultur aus neuen Gesichtspunkten, Hamburg 2015.
M. Möller: Antike Maschinenmenschen. Daedalus, der Traum des Aristoteles und die Angst vor der Technik, in: F.A.Z. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30.07.2014, S. 0N3 / Seitenüberschrift: Geisteswissenschaften Ressort: N
A. Nordmann: Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg 2008.

Bemerkung

Wird benotet.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung wird eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Werkstatt und Software

EINFÜHRUNG WERKSTATT / MODELLBAU

Vorbereitend für den Designmodellbau werden alle Studierenden am Ende des 1. Semesters in aufeinander abgestimmten Kompaktkursen in die Werkstatt und Materialbereiche Kunststoff, Metall und Holzwerkstoffe eingeführt. Die Lehrinhalte der Einführungskurse umfassen:

- 1) Einweisung in die Systematik der Werkstoffe (Einteilung, Zusammensetzung, exemplarische Einsatzgebiete), die Eigenschaften und die Technologie der Werkstoffe (Herstellung, Konfektionierung).
- 2) Theoretische Vorgangsbeschreibung für den Anwendungsfall, Kennen- und bedienen Lernen der Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen - praktische Einweisung und Übungen.
- 3) Unterweisung in der Unfallverhütung im Umgang mit Maschinen und Materialien. Sicherheitsbelehrung gemäß den Vorgaben der UVV und der Berufsgenossenschaft

Lernziel: Designstudien (Vormodelle, Versuchsstudien, Präsentationsmodelle u.ä.) in dem

jeweiligen Werkstattbereich mit dem vorhandenen Maschinenparkeigenständig bzw. unter Anleitung umsetzen zu können.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

4101 Einführung
Medienwerkstatt
Vorlesung/Übung
(PF/ 1 cp)
Langhorst

MEDIENWERKSTATT - Computer

Der Kurs Medienwerkstatt umfasst folgende Inhalte:

1. Einführung in die Computerarbeit im Netzwerk der HfG:

- Grundregeln zur Nutzung der hochschuleigenen Geräte und Einrichtungen.
- Datenaustausch und -Sicherheit im Netzwerk; Internetzugang.
- Nutzung der Ein- und Ausgabegeräte wie Scanner, Drucker, Plotter etc.

2. Übersicht der Computeranwendungen die in der Produktgestaltung wesentlich genutzt werden und Beurteilung ihrer Eignung für unterschiedliche Einsatzgebiete.
Ausblick auf den CNC Modellbau.

3. Praktische Umsetzung anhand von Aufgabenstellungen aus den Bereichen 'Desktop Publishing', 'Bildbearbeitung' und 'Technische Illustration'.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 22.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4102 Einführung
Medienwerkstatt
Vorlesung/Übung
(PF/ 2 cp)
Seibt

MEDIENWERKSTATT - Fotografie

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie. Ziel ist der selbstständige Aufbau, die Lichtsetzung und die digitale Aufnahme von Produkten. Anhand bestehender Modelle werden Grunddaten für spätere Composings erstellt. Das Integrieren von Modellen unter Berücksichtigung von Größe, Farbe, Perspektive und Dateigröße in neue Bildwelten bildet einen Schwerpunkt innerhalb der Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Anhand von zwei Hausarbeiten werden Probleme und deren Lösungsansätze bezogen auf das jeweilige Composing erarbeitet. Die fotografische Umsetzung einzelner Workshoparbeiten wird am Ende in kleinen Gruppen durchgeführt.

Bemerkung

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2015

Enddatum: 15.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2015

Enddatum: 15.02.2016

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4111 Einführung Werkstatt -
Kunststoffe I + II
Praktische Übung
(1 cp)
Klober

KUNSTSTOFFE I - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT Alle Gruppen.
Schwerpunkt: Umformen, Kleben. Betreuung durch A. Klober.
KUNSTSTOFFE II - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT Alle Gruppen.
Schwerpunkt: Abformen, Gießen, Schneiden. Betreuung durch A. Bernhardt.

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können. Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 15.02.2016

Enddatum: 15.02.2016

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 22.02.2016

Enddatum: 22.02.2016

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 22.02.2016

Enddatum: 23.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 24.02.2016

Enddatum: 25.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 29.02.2016

Enddatum: 29.02.2016

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 29.02.2016

Enddatum: 01.03.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 02.03.2016

Enddatum: 03.03.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 07.03.2016

Enddatum: 07.03.2016

Termin: Montag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 208A

4112 Einführung Werkstatt -
Metall
Praktische Übung
(2 cp)
Bauer

METALL - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Bemerkung

Die Termine werden rechtzeitig für alle Gruppen bekannt gegeben.
Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 16.02.2016

Enddatum: 19.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 23.02.2016

Enddatum: 26.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 01.03.2016

Enddatum: 04.03.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 08.03.2016

Enddatum: 11.03.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 207A

4113 Einführung Werkstatt -
Holzwerkstoffe
Praktische Übung
(2 cp)
Happ

HOLZWERKSTOFFE - EINFÜHRUNG IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Bemerkung

Die Termine werden rechtzeitig für alle Gruppen bekannt gegeben.
Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den PG-Werkstätten arbeiten zu können.

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 16.02.2016

Enddatum: 19.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 23.02.2016

Enddatum: 26.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 4-Gruppe

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 01.03.2016

Enddatum: 04.03.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

Parallelgruppe: 3-Gruppe

wöchentlich

Anfangsdatum: 08.03.2016

Enddatum: 11.03.2016

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 06

3. Semester

Gestaltung

1101 Kurzprojekt
"Möbeldesign"
Projekt
(PF/ 5 cp)
Spanihel

„ TRITT+ " - GRUPPE A

Dort, wo die Armlänge nicht reicht um etwas höher gelegene Dinge zu greifen, steigt man gern schnell auf etwas, das gerade sowieso herumsteht. Das sichere Stehen soll mit einer zweiten Gebrauchsfunktion kombiniert sein. Welche archetypischen Möbel eignen sich dafür?
In diesem Sprintprojekt werden in schneller Abfolge die Phasen des Entwurfs durchlaufen: Brainstorming, Skizzen, einfachste Modelle, 1:1 Mock up, und (besonders für Teilnehmer mit handwerklichen Erfahrungen) 1:1 Modelle. Das Ergebnis wird einem Booklet festgehalten.

„ STAPELKISTE " - GRUPPE B

Einfache Kisten aus Latten umschreiben ein Volumen in dem allerhand Dinge aufbewahrt werden können. Im gestapelten Zustand soll der Inhalt zugänglich sein. Bei Nichtgebrauch von mehreren Kisten soll sich das Gesamt-Volumen reduzieren. Die konstruktive Ausarbeitung berücksichtigt eine industrielle Fertigung. Zusatzelemente ermöglichen eine Individualisierung. Sie können ebenfalls in größeren Stückzahlen angedacht werden, eignen sich aber auch für kleine Serien, eventuell auch für DIY Elemente.

In diesem Sprintprojekt werden in schneller Abfolge die Phasen des Entwurfs durchlaufen: Brainstorming, Skizzen, einfachste Modelle, 1:1 Mock up, und (besonders für Teilnehmer mit handwerklichen Erfahrungen) 1:1 Modelle. Das Ergebnis wird einem Booklet festgehalten.

Bemerkung

Abschluss-Präsentation Gruppe A: Mittwoch, 25.11.2015, 09:00 bis 12:15 Uhr.
Abschluss-Präsentation Gruppe B: Mittwoch, 03.02.2016, 09:00 bis 12:15 Uhr.

Leistungsnachweis

Modell, Abschluss-Präsentation, 2-fach Dokumentation und 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt) mit Erfassungsbogen.

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich
Anfangsdatum: 14.10.2015
Enddatum: 25.11.2015
Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A
Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich
Anfangsdatum: 02.12.2015
Enddatum: 03.02.2016
Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1102 Kurzprojekt
Projekt
(PF/ 5 cp)
Zebner

Parallelgruppe: Gruppe B
wöchentlich
Anfangsdatum: 13.10.2015
Enddatum: 24.11.2015
Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-203
Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich
Anfangsdatum: 01.12.2015
Enddatum: 09.02.2016
Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-203

1110 Angewandtes Zeichnen

Praktische Übung
(PF/ 2,5 cp)
Zraikat

ANGEWANDTES ZEICHNEN

Zeichnen ist nach wie vor einer der schnellsten und direktesten Wege eine Gestaltungsidee zu kommunizieren. Hierbei können nicht nur dreidimensionale Objekte, sondern auch Funktionsweisen und Prozesse dargestellt werden. Für das zeichnerische Erfassen geometrisch komplexer Zusammenhänge ist allerdings ein analytischer Ansatz erforderlich. Bei einer derartigen Arbeitsweise kann die Zeichnung zu einem äußerst effizienten Entwurfswerkzeug werden, das in starker Wechselwirkung mit dem eigenen Denken steht.

Bemerkung

Mitzubringende Materialien:
Copic Marker oder Vellum pads. A4 oder A3.
Prisma color pencils. Black oder indigo blue.
Any type of preferred pens.

Weitere Termine:
10.11. + 12.11.2015
10.12. + 12.12.2015
14.01. + 16.01.2016
11.02. + 13.02.2016
donnerstag von 17:30-21:00 Uhr
samstags von 09:00-15:15 Uhr

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

vierwöchentlich
Anfangsdatum: 22.10.2015
Enddatum: 22.10.2015
Termin: Donnerstag, 17:30 - 20:45 Uhr, Hauptgebäude - 312
vierwöchentlich
Anfangsdatum: 24.10.2015
Enddatum: 24.10.2015
Termin: Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

1120 Farbe I

Vorlesung/Übung
(PF/ 2,5 cp)
Kellner

FARBTHEORIE. FARBGESTALTUNG.

Einführung in kulturelle, psychologische und physiologische Aspekte der Farbwahrnehmung. Überblick über Ansätze und Methoden der Farbsystematisierung, Einführung in aktuelle Referenzsysteme (analog und digital) der Farbkommunikation (z.B. NCS, Pantone, RAL, RGB) und technologische Aspekte der Farbgestaltung. Die Vorträge werden ergänzt durch kleine analytische, interpretative und gestalterische Übungen. Darüber hinaus wird anhand prägnanter Beispiele Farbgestaltung im Design im jeweiligen zeitlichen Kontext vorgestellt und unter produktsprachlichen, technologischen und strategischen Aspekten diskutiert. Sammlung aktueller Beispiele durch die Studierenden, Diskussion aktueller Tendenzen.

Bemerkung

Wird benotet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen.

wöchentlich
Anfangsdatum: 19.10.2015
Enddatum: 08.02.2016
Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Theorie

2022 Designtheorie I

Text
(PF/ 2 cp)
Klemp

In diesem Seminar sollen ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien von Designern und Architekten gelesen und diskutiert werden. Dazu sind von den Studierenden jeweils Referate zu einzelnen Texten zu halten. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung aus dem Sommersemester.

Behandelt werden u.a. Jean Baudrillard, Das System der Dinge, 1968; Jochen Gros, Sinn-liche Funktionen im Design, 1976; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, 1980; Jürgen Habermas, Die Moderne - ein unvollendetes Projekt, 1981; Dieter Rams, Ramsifikationen, 1987; Oliver Herwig, Universal Design, 2008; Platform 21's Repair Manifesto, 2009

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

2032 Designgeschichte I

Seminar
(PF/ 3 cp)
Klemp

DESIGNGESCHICHTE I

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Bildenden Kunst aufgezeigt.

Nach Frühformen arbeitsteiliger Gestaltung in der Renaissance widmet sich die Vorlesung der Situation der entwickelten Industrialisierung zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit Betrachtungen zum Biedermeier, zur Weltausstellung 1851 in London, der englischen Arts and Crafts Bewegung und dem Phänomen des Historismus in der zweiten Jahrhunderthälfte. Ausführlich wird auf die Frühphase der Gestaltungsmoderne seit den 1890er Jahren mit Jugendstil, Konstruktivismus, Industriearchitektur und Industriedesign, dem Sachplakat, Werkbund und einem intensiv einsetzenden Diskurs über Gestaltungsfragen eingegangen. Die Zwischenkriegszeit als sog. Phase der Klassischen Moderne vermittelt Projekte wie das Bauhaus, das Neue Frankfurt, die Werkbundaustellungen oder auch den Art Déco und das Design im Nationalsozialismus.

Die USA als Wirkungsort vieler europäischer Emigranten wird seit den 1940er Jahren zu einem Zentrum neuer Gestaltung, sowohl im Grafikdesign als auch in der Produktgestaltung und löst in vielen Bereichen einen völligen Paradigmenwechsel aus. Hingewiesen wird aber auch auf das ambitionierte sowjetische Design der 1960er Jahre, das in der deutschsprachigen Literatur bislang kaum Berücksichtigung findet.

Das Design seit den 1950er Jahren wird mit den Schwerpunkten Styling, funktionale Gestaltung, Gute Form, Swiss Design, US Corporate Style, Popkultur, italienisches Radical Design, Alchimia und Memphis, Neues Deutsches Design, semantische Typografie, Produktsprache und Minimalismus, Neofunktionalismus und DIY / Maker behandelt.

Bemerkung

Fortführung des Moduls 2031 aus dem SoSe.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat. Wird benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 306A

2050 Theorien der
Produktsprache I
Seminar
(2 cp)
Schwer

THEORIEN DER PRODUKTSPRACHE I

In dieser Einführungsveranstaltung werden unterschiedliche Aspekte des Offenbacher Ansatzes beleuchtet. Der erste Teil des Seminars fokussiert auf den Entstehungskontext Mitte der 1960er Jahre. In dieser Zeit wurde umfassend und kritisch über Probleme sowie Folgen funktionalistischer Gestaltungsansätze diskutiert. Um die beanstandete Reduktion der entwurfsbestimmenden Faktoren zu vermeiden, sollten künftig so viele Aspekte wie möglich bei der Gestaltung gesellschaftlich relevanter Objekte berücksichtigt werden. Die Hinwendung zur Umweltgestaltung führte zu der Frage, welche Aufgabenstellungen das Design in komplexen Planungsprojekten übernehmen, bzw. welche spezifische Kompetenz es in die interdisziplinäre Teamarbeit einbringen könnte.

Die Theorie der Produktsprache beantwortete dies mit einer Konzentration auf die kommunikativen Funktionen von Objekten. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, auf welcher theoretischen Basis eine disziplinäre Designtheorie in Offenbach entwickelt wurde, welche Erkenntnismethoden und Begriffe für die Formulierung herangezogen wurden. Im Spannungsfeld zwischen Ursprungstexten und prägnanten Entwurfsbeispielen sollen die unterschiedlichen Funktionen von Designobjekten reflektiert und diskutiert werden. Der dritte Block widmet sich schließlich aktuellen Fragestellungen, die im Zusammenhang mit technologischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen produktsprachlich beleuchtet werden. Einen Ansatzpunkt bildet die Interaktionskomplexität aktueller Produkte, die durch Bedienfolgen, Services oder auch Gebrauchsinzenierungen zusätzliche Dimensionen bereitstellen. Daneben bildet der Wegfall physikalischer Entsprechungen bei vielen interface-gesteuerten Geräten neue Voraussetzungen für die Gestaltung von Anzeichen. Die prinzipielle Offenheit und Ungewissheit menschlicher Wahrnehmungen, Deutungen und Erfahrungen verweist schließlich auf unterschiedliche, parallel existierende Bedeutungszuschreibungen die heute berücksichtigt werden müssen, ebenso eine Ensemble-Bildung oder durch Nutzer vorgenommene Veränderungen an Produkten. Ziel ist eine fundierte Beschreibung der verschiedenen Kontexturen und eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungsformen und Verwendungszusammenhängen.

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis erfolgt über einen produktsprachlichen Essay, in dem einzelne Themen oder Produktbereiche analysiert werden. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 16:00 - 17:30 Uhr, Hauptgebäude - 101

Technologie

3200 Technologie II
Vorlesung
(PF/ 3 cp)
Lorke

POLYMERE WERKSTOFFE IM DESIGN

Technologie-Seminar über Kunststoffe und deren Anwendungen in der Produktgestaltung. Ausgehend von den strukturellen Eigenschaften, werden funktionsgerechtes Design, Formgebung, Verarbeitung und nutzungsgerechte Oberflächen synthetischer Werkstoffe thematisiert.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am 16.10.2015, 13:00 -ca. 13:45 Uhr, Raum 306a
(gemeinsam mit Technologie IV).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Seminararbeit /Präsentation.
Abschlussklausur (Multiple Choice) am 05. Februar 2016.

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 09:45 - 11:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

3210 Ergonomie

Seminar

(1 cp)

Hertting-Thomasius

ERGONOMIE - KOMPAKTSEMINAR IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT

Eine Einführung in die Ergonomie beschreibt deren geschichtliche Rolle und vermittelt insbesondere den heute bereits zu beobachtenden und in Zukunft sicher vermehrt zu beachtenden Wandel bei der Bedienung von Produkten. Anthropometrie einschl. anthropometrischer Gestaltungsmethoden: Hier werden die maßlichen Grundlagen für die Dimensionierung von Produkten beschrieben und zahlreiche Gestaltungsmethoden vorgestellt (Schablonen, Gliederpuppen, Video- und CAD-gestützte Verfahren, unkonventionelle Methoden). Mensch-Maschine-Systeme (Anzeigen und Betätigungselemente): Hierzu zählen nicht nur die klassischen Bereiche, sondern ebenso das Zusammenspiel von Anzeigen und Bedienungselementen einschl. Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, Anzeigensysteme, Tastaturen und andere Eingabemedien, Benutzerführungen u.a. bis hin zur Softwareergonomie. Lernziel: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ergonomisch korrekten Gestaltung von Produkten.

Bemerkung

Blockveranstaltung der vorlesungsfreien Zeit.

Leistungsnachweis

Benotete Klausurprüfung. Klausur am letzten Seminartag.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 15.02.2016

Enddatum: 19.02.2016

Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

3220 Integrale

Formgenerierung I

Seminar

(WP/ 3 cp)

Holzbach

Kommentar folgt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-107

3230 Prototyping

Vorlesung/Übung

(3 cp)

Klober

PROTOTYPING

Vorstellung verschiedener Verfahren und Prozessketten aus den Bereichen Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing, unter anderem:

Einblicke zur Entwicklung und Wandlung des RP bis hin zum Rapid Manufacturing.

Informationen zu den verschiedenen generativen Verfahren, verschiedenen CNC Anwendungen, CAD/CAM, Formenbau, Gießverfahren und relevanten Dienstleistungsangeboten im Umfeld der (Produkt-) Gestaltung.

Vergleich der Verfahren in Bezug auf Anwendung/Einsatzgebiet. Vorstellung CNC gesteuerter und generativer Verfahren an der HfG. Informationen zu Datenvorbereitung und Übergabe.

Besuch der FormNext (18.11.15 Frankfurt a. Main) und halbtägige Betriebsbesichtigung bei Kegelmann Technik/Jügesheim (2 Gruppen).

Leistungsnachweis

Teilnahme an den fünf Vorlesungsterminen und an beiden Exkursionen.

14-täglich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 17.03.2016

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211A

Workflow 3D
Praktische Übung

In Verbindung mit dem Prototyping wird die Planung und Durchführung des Designmodellbaus mit Unterstützung von CNC-Fertigungsverfahren erörtert. Dabei wird der Modellbau aus unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet.

- Übersicht der Fertigungsverfahren mit und ohne CNC-Unterstützung
- Vergleich der Verfahren in bezug auf unterschiedliche Einsatzgebiete
- Einführung in den CNC Modellbau mit 3-Achsen Modellbaufräsen.

14-täglich

Anfangsdatum: 22.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:30 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Werkstatt und Software

4150 Objektfotografie /
Photoshop
Techniken
(PF/ 1 cp)
Seibt

Der Kurs Objektfotografie / Photoshop vertieft die Kenntnisse im Studio und an den digitalen Kamerasystemen und deren Programmen (flexcolor, kodak, Fuji). Ferner werden sowohl Scanner als auch verschiedene Ausgabemedien (Plotter) erklärt. Zentrale Aufgabe des Kurses ist das inszenierte Produkt.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Übung.

Ausstellung der Arbeiten zum Rundgang.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4160 CAD II
Techniken
(4 cp)
**Herd,
Langhorst**

RHINO

Konstruktion komplexer Geometrien. (Themenstellung)

Freiformmodellierung

Formübergänge / Optimierung der Modelle

Modellieren mit Wandstärke und Verrundungen

Exportmöglichkeiten - Rapid Prototyping - 3D Fräse - 3D Drucker

Effizientes Arbeiten (Workflow)

Erweitertes Rendern

Leistungsnachweis

In Absprache mit Dozenten.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Berufsvorbereitung 1. + 3. Semester

5005 Englisch für Designer/
Sprachkurs
Vorlesung/Übung
(3 cp)
Schreiber

"LET US TALK ABOUT ... DESIGN"

The English language course concentrates on conversation, while also providing in-depth attention to writing a letter of motivation (for guest studentships), portfolio text (work explanations - not a consultation on actual content), Curriculum Vitae, cover letter for internship applications ("Praktikum"), working with text in general, among other aspects. The course is aimed at using English within the field of design and its related areas. Other individual needs could be addressed, too.

Ein Konversation-Kurs, in dessen Verlauf folgende Themen behandelt werden:

- Motivationsschreiben (für Gast-Studienaufenthalte)
- Texte im Portfolio (Entwurfsbeschreibung, keine inhaltliche Portfolio-Beratung)
- Curriculum Vitae
- Formulierungen für Bewerbungen (Praktikum)
- Textlektüre und Diskussion
- u.a.

Bemerkung

Teilnehmer: pro Gruppe max. 10

Anmeldung: transfer@hfg-offenbach.de

Bitte bei der Anmeldung Matrikelnummer und Gruppe angeben!

Weitere Termine: 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2015.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 17.12.2015

Termin: Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Freies Studium

5503 Interkulturelles Training

Vorlesung/Seminar
(WP/ 1,0 cp)

Bertsch

WORLD LAB INDIA!

Indien ist eines der größten Länder und ein Labor der Welt. Das Land ist eine Quelle geistiger, literarischer und politischer Bewegungen. Es ist steinreich und bettelarm zugleich.

Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Arbeitsgebietes "Interkulturelle Designprojekte" von Prof. Georg-Christof Bertsch mit dem Alltag, der Kultur, der Wirtschaft und Politik des Landes, stets unter Rückbezug auf Design und andere Gestaltungsformen.

Das Seminar ist sowohl geeignet für Studentinnen und Studenten, die über einen Studienaufenthalt in Indien nachdenken, als auch für allgemein an interkulturellen Themen Interessierte. Es werden überdies grundlegende Kenntnisse in Interkulturalität vermittelt, wissenschaftliche Ansätze ebenso wie praktische Übungen für Alltagssituationen.

Durch die Einladung von drei Gästen wird im Laufe des Semesters zusätzliche Farbe in das Thema kommen. Zunächst wird ein Treffen mit dem indischen Architekten Ragunath Vasudevan stattfinden, der bei schneider + schumacher im Bereich Parametrik u.a. für den neuen Teilchenschleuniger der Gesellschaft für Schwerionen-Forschung zuständig ist. Desweiteren wird es ein Gespräch mit Prof. Dr. Markus Luber, einem renommierten Religionsforscher, zu den Religionen Indiens geben. Abschließend werden in einem Besuch der Vertreterin des Internationalen Büros der HfG konkrete Möglichkeiten für Stipendien etc. erläutert.

xxx Literatur

Literatur: ROTHLAUF, J. (Hrsg.): Interkulturelles Management, München 3. Aufl. 2009

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 10-12 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Hauptstudium

Gestaltung

Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

1512 Produktdesign

Projekt

(WP/ 20 cp)

**Kellner,
Morgenstern,
Vöckler**

CYCLEFLOWS - Bauhaus Mobilitätslabor

Abstrakt geht es um die Verbindung von Raum und Bewegung mit der Geschichte der Moderne. Konkret geht es darum, die Bauhausstadt in Dessau sichtbar und erfahrbar zu machen, indem die verstreuten Bauhausgebäude in Dessau durch einen Kunst- und Eventradweg miteinander verbunden werden. So wird das Experimentierfeld des Mobilitätslabors das Streckennetz zwischen den dezentral gelegenen Orten der Architekturen der Bauhausmoderne in Dessau sein.

Im Mobilitätslabor soll die spezifische Dynamik des Radfahrens erkundet werden. Es geht darum, künstlerische Objekte als Markierungszeichen in der Stadtlandschaft und innovative Produkte des Mobilitätsdesigns zu entwickeln und die Radwege zwischen den Bauhausbauten in Dessau zu gestalten. Entwickelt werden dafür Installationen und Produkte, die auf die Bewegung, Wahrnehmung und Aufenthalte des Radfahrens reagieren, sie aufnehmen und in Objekte umsetzen. Die aktive Mobilität und der leicht erhöhte Sitz des Radfahrens erzeugen jeweils eigene Blicke, Bilder und Räume der Stadtlandschaft.

Wie sieht ein Design für fließende Räume aus, das die mobilen Praxen des Radfahrens und digitale Vernetzungen integriert?

Die Ergebnisse sollen zur Triennale der Moderne 2016 ausgestellt werden. Dazu eingeladen sind die Hochschule Anhalt, die Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main, HGB Leipzig und Aalborg University.

EXKURSIONEN

22.10.2015 Tagung im Bauhaus Dessau / *Visionen der mobilen Zukunft: Stadträume durch Radfahren gestalten*

23.- 26. Oktober 2015 Bauhaus Mobilitätslabor Link: <http://ge.tt/85KFkw02/v/1?c>

16.-20.11.2015 Gemeinsame Exkursion mit der Projektgruppe von Prof. Peter Eckart nach Kopenhagen.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 09:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme
Projekt
(20 cp)
**Zebner,
Buck**

BRANDZEICHEN

Feuerlöscher, Minimax! Der rote Behälter mit dem markanten weißen Schriftzug ist schon längst Teil unseres kollektiven Markengedächtnisses. Ähnlich anderer erfolgreicher Markenprodukte steht mittlerweile der Firmenname (und sein Zeichen) fast synonym für ein Produkt und eine ganze Branche. Minimax stellt heute eine umfangreiche Palette von Brandschutzprodukten her. Das Sortiment reicht vom Feuerlöscher über Löschanlagen bis hin zum Gefahrenmanagement (siehe www.minimax.de). Minimax ist Teil der global agierenden Minimax Viking Group und erwirtschaftet mit 7000 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von etwa 1,3 Milliarden Euro (2013).

Das Ziel des Studienprojektes im Wintersemester 2015/2016 (15 Wochen) ist die Entwicklung von Produkten und Systemen, die die Unternehmens- und Markenwerte sowie die Produktwelten von Minimax thematisieren und visionär beziehungsweise innovativ übersetzen. Es geht um Brandschutz! Es geht um Existenzielles!

Das Projektangebot ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung von Prof. Dr. Alex Buck (Design- und Markenstrategie) und Prof. Frank Georg Zebner (Industrial Design / Technische Produkte und Produktsysteme). Es werden 20 ECTS vergeben.

Der Projektstart ist am 14. Oktober 2015 morgens von 9:00 bis 10:30 Uhr im Raum D201. Die Treffen beziehungsweise die Projektbesprechungen finden wöchentlich am Mittwochmorgen um 9 Uhr statt (Ende der Veranstaltung ist regulär 12:15 Uhr). Außerdem finden Exkursionen zu Minimax (tba), zu Feuerwehren (tba) und anderen Instituten (tba) statt. Ebenso wird eine Brandschutzübung Teil des Seminars.

Die finale Projektpräsentation ist am Mittwoch, den 10. Februar 2016. An diesem Tag sind Modell, Dokumentation und CD (digitale Bild und Textdaten) abzugeben.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1522 Technische Produkte
und Produktsysteme
Projekt
(WP/ 20 cp)
Zebner

BAD 4.0 / MATERIAL UND INTERAKTION

Entwicklung von Designinnovationen für das Komplettbad vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen, technologischen und industriellen Wandels

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und die Firmen Geberit, Oventrop und Hansa (ggf. weitere) beabsichtigen im Rahmen der Nachwuchsförderung für Designstudenten der HFG Offenbach das Projekt ‚Bad 4.0‘ durchzuführen.

Das Vorhaben soll sowohl zukunftsforstend als auch realitätsnah umgesetzt werden. Deshalb bezieht es die kontinuierliche Kommunikation und den Informationsaustausch zwischen der Hochschule, dem Zentralverband und der Industrie mit ein.

Die Vorbereitung, die Durchführung und der Abschluss des Projektes wird von den Herstellern aus der Branche begleitet und gefördert (u.a. Werksbesichtigungen, Know How, Technologiehilfe und Anfertigung von Mustern).

Projektverlauf u.a.

1. Recherche in Designkontexten sowie zu technologischen Themen der Material- und Informationsinteraktion sowie zu gesellschaftlichen Themen.
2. Recherche in Designbezugsthemen sowie zur Problematik ‚Interactivity‘ im Bad (Architektur, Innenarchitektur, Technologie, Gebrauch, Produktion u.ä.).
3. Erstellen von Gebrauchs- und Produktszenarien für die Zukunft im Kontext der ‚Interactivity‘ sowie der gewerksübergreifenden Sichtweise „Komplettbad“ (Sanitär, Möbel, Elektro, Licht, Farben, Oberflächen, Architektur und Planung, Designdetails u.ä.).
4. Erstellen von strukturalen Lösungsansätzen (Gebrauch, praktische Funktion, technische Innovationen)
5. Erstellen von innovativen ästhetischen Konzepten in Verbindung zur Material- und Informationsinteraktion (Designentwurf).
6. Besuch von Messen und Werken zur Informationsbeschaffung.
7. Präsentationen von Zwischenergebnissen (Workshops) im Winter- und Sommersemester
8. Planung der modellhaften Umsetzung im Maßstab 1:1 im Sommersemester 2016. Aufbau von 1:1-Modellen bzw. interaktiven Lösungen für Präsentationszwecke und für Umsetzung von Objekten als benutzbare Produkte auf den geplanten Messen.
9. Dokumentation und Fotografie

Das Projektangebot ist eine Lehrveranstaltung von Prof. Frank Georg Zebner (Industrial Design / Technische Produkte und Produktsysteme). Es werden zweimal 20 ECTS vergeben (Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016).

Der Projektstart ist am 14. Oktober 2015 morgens von 10:45 bis 12:15 Uhr im Raum D201. Die Treffen beziehungsweise die Projektbesprechungen finden wöchentlich am Mittwochnachmittag um 14:00 Uhr statt (Ende der Veranstaltung ist 17:15). Außerdem finden Exkursionen zu den Firmen Geberit, Hansa und Oventrop (tba), zu Messen (IMM) und anderen Instituten (tba) statt. Der erste Projektpräsentation für das WS 2015/2016 ist am Donnerstag, den 11. Februar 2016. An diesem Tag sind Modell, Dokumentation und CD (digitale Bild und Textdaten) abzugeben. Die zweite und abschließende Projektpräsentation für das SS 2016 ist am Donnerstag, den 14. Juli 2016. An diesem Tag sind Modell, Dokumentation und CD (digitale Bild und Textdaten) abzugeben.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 21.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-201

1531 Möbeldesign

Projekt
(WP/ 10 cp)
Spanihel

„ FLAT PACK "

Ein Schrank, der sich flach legen kann und doch stabil ist, soll seine konstruktiven Aspekte als ästhetische Merkmale zeigen. An die Rahmenkonstruktion der einzelnen Flächen können austauschbare Flächen aus einfachen, natürlichen Materialien als Sichtschutz angedockt werden.

Grundsätzliche Fragen der Statik eines Volumens werden zu Beginn untersucht. Dabei stehen Prinzipien von lösbaren Verbindungen im Vordergrund. Wie können leichte Bauteile miteinander verbunden werden, um als Volumen im Inneren aufgehängte (Kleiderstange) und abgelegte (Fachböden) Bekleidungsteile aufzunehmen?

Experimentelle Materialstudien (Massivholz) und Volumen-Modelle stehen bei dem Entwurfsprozess im Vordergrund.

Ein Präsentationsmodell (in verkleinertem Maßstab) bildet den Abschluss des Projekts.

Referenz: knock-down furniture (auch von Ferdinand Kramer), nomadic furniture (auch von Victor Papanek).

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1532 Möbeldesign

Projekt
(WP/ 20 cp)
Spanihel

" FLAT PACK "

Ein Schrank, der sich flach legen kann und doch stabil ist, soll seine konstruktiven Aspekte als ästhetische Merkmale zeigen. An die Rahmenkonstruktion der einzelnen Flächen können austauschbare Flächen aus einfachen, natürlichen Materialien als Sichtschutz angedockt werden.

Grundsätzliche Fragen der Statik eines Volumens werden zu Beginn untersucht. Dabei stehen Prinzipien von lösbaren Verbindungen im Vordergrund. Wie können leichte Bauteile miteinander verbunden werden, um als Volumen im Inneren aufgehängte (Kleiderstange) und abgelegte (Fachböden) Bekleidungsteile aufzunehmen?

Die Ausarbeitung zu einer Produktfamilie basiert auf der Art der Verbindung der Flächen zu einem Volumen und bezieht sich auf die Beziehung zwischen Materialdimensionen und Steifigkeit.

Experimentelle Materialstudien (Massivholz) und Volumen-Modelle stehen bei dem Entwurfsprozess im Vordergrund.

Ein Präsentationsmodell (in verkleinertem Maßstab) oder ein 1:1 Prototyp bildet den Abschluss des Projekts.

Referenz: knock-down furniture (auch von Ferdinand Kramer), nomadic furniture (auch von Victor Papanek)

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1541 Produkte für den
öffentlichen Raum
Projekt
(WP/ 10 cp)
Spanihel

„ CO-WORKING "

Arbeitsräume können gemeinsam genutzt werden und dennoch eigenes „Terrain" anbieten. Zwischen der Situation eines häuslichen Arbeitsplatzes in privater Umgebung und der Anmietung von Büroräumen mit eigener Infrastruktur bieten co-working-spaces die Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur zu überschaubaren Kosten.

Wie können offene, gemeinsam genutzte Flächen strukturiert sein, um Rückzug zum konzentrierten Arbeiten zu gewährleisten und gleichzeitig spontane Kontaktaufnahme? Wo kann geredet werden? Am Telefon, ohne andere damit abzulenken? Welche Stauräume sind offen, welche abschließbar? Welche Gestaltungskonzepte unterstützen das Miteinander? Wie ist formal der Respekt vor individuellen Zonen artikuliert? Wie können Arbeitsphasen und Pausen zusammengeführt werden? Wie sieht die Versorgung mit Essen und Trinken aus? Wie sind die gemeinsam genutzten Geräte (Drucker etc.) organisiert?

Wir besuchen co-working-spaces und untersuchen die einzelnen Konzepte. Designrelevante Fragestellungen entwickeln sich aus der Beobachtung.

Das Projekt schließt mit einer Dokumentation unterschiedlicher co-working-spaces ab. Designrelevante Fragestellungen werden aus dieser Analyse abgeleitet.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation. Benoteter Schein.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1542 Produkte für den
öffentlichen Raum
Projekt
(WP/ 20 cp)
Spanihel

„ CO-WORKING "

Arbeitsräume können gemeinsam genutzt werden und dennoch eigenes „Terrain" anbieten. Zwischen der Situation eines häuslichen Arbeitsplatzes in privater Umgebung und der Anmietung von Büroräumen mit eigener Infrastruktur bieten co-working-spaces die Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur zu überschaubaren Kosten.

Wie können offene, gemeinsam genutzte Flächen strukturiert sein, um Rückzug zum konzentrierten Arbeiten zu gewährleisten und gleichzeitig spontane Kontaktaufnahme? Wo kann geredet werden? Am Telefon, ohne andere damit abzulenken? Welche Stauräume sind offen, welche abschließbar? Welche Gestaltungskonzepte unterstützen das Miteinander? Wie ist formal der Respekt vor individuellen Zonen artikuliert? Wie können Arbeitsphasen und Pausen zusammengeführt werden? Wie sieht die Versorgung mit Essen und Trinken aus? Wie sind die gemeinsam genutzten Geräte (Drucker etc.) organisiert?

Wir besuchen co-working-spaces und untersuchen die einzelnen Konzepte. Designrelevante Fragestellungen entwickeln sich aus der Beobachtung. Der Entwurf bezieht sich auf eine individuelle Fragestellung.

Im Entwurfsprozess werden 1:1 Raumsituationen installiert. Das Projekt schließt mit einem (auch konstruktiv) ausgearbeiteten Produkt-Entwurf ab.

Referenz: www.betahaus.com (Berlin, Prinzessinnenstrasse 19-20).

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation. Benoteter Schein.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1612 Konvergenzprojekt

Projekt

(WP/ 20 cp)

**Holzbach,
Kellner**

ORGANIC ARTEFACTS _ Das Naturmaterial Leder und seine artifiziellen Möglichkeiten
Viele Ideen entstehen durch die unmittelbare Nähe zum Material, seiner Beschaffenheit, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten. In der überraschenden Kombination von Materialien oder deren Verbindung, dem Transfer von Gewohntem in neue Zusammenhänge oder durch Einbindung des Zufalls als gestalterischer Parameter, ergeben sich vielfältige Ansatzpunkte für Gestaltung. Dieser offenen, vom direkten Umgang mit Materialien und entsprechenden Versuchsreihen geprägten Auseinandersetzung und deren Dokumentation soll in der ersten Phase des Projekts am Beispiel des Naturmaterials Leder Freiraum gegeben werden. In welchem Anwendungskontext oder für welches Produkt dies auch funktional genutzt werden könnte, taucht sicherlich als Überlegung von Anfang an mit auf, wird aber Schwerpunkt einer zweiten Projektphase sein. Hierzu sollen zunächst in einem gemeinsamen Prozess vielversprechende Ansätze herausgefunden und im Hinblick auf ihr Potential diskutiert und fokussiert werden.

Bemerkung

Das Projekt wird gemeinsam betreut von Prof. Petra Kellner und Prof. Dr. Markus Holzbach; zudem steht die Textilwerkstatt unter Leitung von Dipl.-Des. Hendrik Vormann flankierend zur Seite.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 09:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

1582 Integrierendes
Produktdesign
Projekt
(WP/ 20 cp)
Eckart

MailBox

Infrastruktur in der Stadt_System gestalten

Die Bevölkerung in den Städten nimmt zu und die Technologie entwickelt sich rasant. Dies stellt zunehmend wachsende Ansprüche an die Infrastruktur in der Stadt. Unter Infrastruktur (von lat. infra = unter, structura = Zusammenfügung) lassen sich alle staatlichen und privaten Einrichtung zusammen-fassen, die das Funktionieren eines Systems oder das Zusammenleben einer Gesellschaft gewährleisten. Neben Energieversorgung, Wasser und Müll, Verkehr, Sicherheit, Bildung und Währung ist die Kommunikation ein zunehmend wichtiger Faktor. In Deutschland wird Telefon und Internet von privaten Unternehmen angeboten, jedoch ist es für eine Stadt, oder einen Stadtteil, politisch von großer Relevanz wie flächendeckend und mit zuverlässiger Geschwindigkeit Haushalte und mögliche Institutionen an Internet- oder Telefonleitungen angeschlossen sein können und so ist eine gute Kommunikations-Infrastruktur auch aus staatlicher Sicht ein wichtiger Faktor. Um möglichst hohe Datenraten zu gewährleisten, wird in den meisten deutschen Großstädten die Nutzung von Glasfaseranbindungen angestrebt, zwischen 2010 und 2014 stieg die Anzahl der Haushalte und Unternehmen, die eine solche Verbindung nutzen von 150.000 auf ca. 400.000. Dieser Netzausbau wird in den kommenden Jahren stetig vorangetrieben, was unter anderem dadurch bedingt ist, dass Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, sowie USA und Asien, im Ausbau des DSL-Netzes, weit zurückliegt.

Ähnlich wie die „Kurzzeitdepots“ der Deutschen Post stehen die Verteilerkästen scheinbar wahllos auf Strassen, Plätzen und Gehwegen verteilt. Laut unterschiedlicher Quellen existieren bisher in Deutschland ca 300.000 Kabelverzweiger. Die Notwendigkeit und der Nutzen für die Allgemeinheit scheinen diese Kästen vor ästhetischer Kritik und gestalterischer Notwendigkeit freizusprechen. Dem unangenehmen und oft Vandalismus anfälligen Erscheinungsbild werden zunehmend privat ambitionierte und gewollt künstlerisch aufwertende Projekte entgegengesetzt.

Kürzlich startete die Telekom ein Projekt, das es vereinfachen soll, die Genehmigung für die Bemalung der Multifunktionsgehäuse zu erhalten. Aber was ist von einer individuellen Gestaltung (Bemalung) der Gehäuse zu halten und wer ist für die gestalterische Entscheidung verantwortlich? Wer entscheidet über Art und Standort der Gehäuse?

In diesem Semesterprojekt werden alternative konzeptionelle Ansätze entwickelt die zu Entwürfen führen, die neue Perspektiven aufzeigen. Das Thema "MailBox" steht stellvertretend für Gestaltung im öffentlichen Raum in unterschiedlichen Maßstäben zwischen Produkt und Architektur. Sollen diese infrastrukturellen Objekte "wegentworfen" werden, sollen sie sichtbar, farbig, ihre Funktion offenlegen oder integriert werden? Wie sind die Kästen konstruiert? und aus welchem Material? Wertvoll oder günstig? Oder haben sie einen weiteren Nutzen? zum Beispiel: "Das schnellste Internet der Stadt!"

Das Projekt gliedert sich in aufeinander aufbauende Phasen: Recherche, Themenfindung, Konzept, Entwurf, Visualisierung, Präsentation. Eine Exkursion nach Kopenhagen hat den Fokus auf den Einfluss von Gestaltung auf Stadtentwicklung.

Das Projekt gliedert sich in folgende Phasen:

Recherche

Exkursion Stadtrundgang, Bildersammlung / Erstellen einer Recherchebibliothek, Vorträge // ca. 4 Wochen

Konzeptions- und Vorentwurfsphase

Erarbeitung differenzierter Ansätze, Visualisierung in Form von Skizzen (unterschiedliche Medien), Storyboards, Vormodellen, Kontextdarstellungen.

Präsentation und Dialog ggf mit Stadt Frankfurt/Telekom

Exkursion Kopenhagen 16.-20. November 2015 // ca. 5 Wochen

Zwischenpräsentation

Ausarbeitung von ausgewählten Entwürfen

Technische Prinzipdarstellungen, Visualisierungen im Kontext der stadträumlichen Situation, Designmodelle // ca. 6 Wochen

Endpräsentation & Ausstellung im HOLM, House of Logistics and Mobility, Gateway Gardens.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 09:00 - 13:00 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1582 Integrierendes
Produktdesign
Projekt
(20 cp)
**Eckart,
Friedrich**

BRIGHT WALLS _ Licht, Wahrnehmung, Veränderung.

Im Rahmen dieses Semesterprojektes werden Licht und seine Wirkung experimentell erforscht und untersucht. Architektur lässt sich durch Beleuchtung akzentuieren und verändern, wie lassen sich verschiedene Beleuchtungssituationen technisch umsetzen? Welche lichttechnischen Voraussetzungen lassen unterschiedliche Lichtsituationen erschaffen und darstellen? Welche Rolle spielt Farbe, Helligkeit und Bewegung? Wie sehen Modelle zur Überprüfung eines Lichtkonzeptes aus?
Es sollen Konzepte für die Fassadenbeleuchtung der Hessischen Staatskanzlei entwickelt werden, die sich im ehemaligen Hotel Rose in Wiesbaden befindet. Die 320 zuvor an sieben verschiedenen Standorten in der Stadt verteilten Mitarbeiter sind seit 2004 in einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1901 vereint. Von dem zentral gelegenen, ehemaligen Hotel und Badhaus blieb nach dem Umbau durch den Architekten D. J. Siegert 100 Jahre später nur die Fassade. Die Lichtinszenierung soll in Korrelation mit der Gebäudearchitektur stehen und sie gegebenenfalls unterstreichen. Neben der Betonung der Außenansicht soll eine Bezugnahme auf temporär wechselnde Situationen ermöglicht werden. In dem Semesterprojekt werden Beleuchtungstechnologien untersucht, sowie Vorgehensweisen, Visualisierung und Präsentationsmöglichkeiten vermittelt. Lichtdesign für Gebäude, Räume und Fassaden ist eine Disziplin, die Kenntnisse aus verschiedenen Gestaltungsbereichen (Licht, Technologie, Produktdesign, Architektur, Szenographie vereint. Das Projekt wird von Matthias Friedrich von LUNALICHT, Büro für Lichtarchitektur in Karlsruhe, begleitet und findet in Kommunikation mit Vertretern der Hessischen Staatskanzlei statt.
Die abschließenden Konzepte und Entwürfe sollen in einer modellhaften 3D Simulation dargestellt werden.

Das Projekt gliedert sich in folgende Phasen:

Recherche

Exkursion/Ortsbegehung Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden (14.Oktober.)

Vortrag Licht & Architektur Matthias Friedrich LUNALICHT

Formulierung verschiedener Ansätze

ca. 4 Wochen

Konzeptions- und Vorentwurfsphase

Erarbeitung differenzierter Konzepte, Visualisierung in Form von Skizzen (unterschiedliche Medien), Vorstudien, Kontextdarstellungen.

Präsentation und Dialog mit der Hessischen Staatskanzlei

Zwischenpräsentation

Ausarbeitung von ausgewählten Entwürfen

Technische Prinzipdarstellungen, Visualisierungen im Kontext der stadträumlichen Situation, Designmodelle, 3D Visualisierung

ca. 6 Wochen

Endpräsentation

Bemerkung

Exkursion/Ortsbegehung Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden (14.Oktober.)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, 2-fach Doku, Modell, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), benoteter Schein.

Teilnahme an der Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 13:00 - 16:00 Uhr, Hauptgebäude - 201A

Freie Projekte

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung einer Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten.

Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.
Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.
Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.
Eine vorherige Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin wird angeraten.

1601 Freie Projekte
Projekt
(WP/ 10 cp)
Spanihel

FREIES PROJEKT

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.

Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache per email unter spanihel@hfg-offenbach.de.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1601 Freie Projekte
Projekt
(WP/ 10 cp)
Eckart

FREIES PROJEKT

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums.

Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache per email unter eckart@hfg-offenbach.de. Besprechungstermine auch nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1602 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 20 cp)
Spanihel

FREIES PROJEKT

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache per email unter spanihel@hfg-offenbach.de.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (UNterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation. Benoteter Schein.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1602 Freie Projekte

Projekt
(WP/ 20 cp)
Eckart

FREIES PROJEKT

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten. Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl auch in einer Gruppe stattfinden werden. Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag in knapper Form vorgestellt werden.

Bemerkung

Selbst gewählte Themen, nach vorheriger Absprache per email unter eckart@hfg-offenbach.de. Besprechungstermine auch nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: Erfassungsbogen, Modell, 2-fach Doku, 2-fach CD (UNterschrift W. Seibt), Teilnahme Semesterendpräsentation. Benoteter Schein.

wöchentlich

Anfangsdatum: 20.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

Gestaltungsmodule

Das Zeichnen im Hauptstudium wird als Kompaktseminar angeboten, das sich auf experimentelle Weise den grundlegenden Fragestellungen zu Form und Gestalt widmet. Die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten des Zeichnens werden in Einzelarbeit und Gruppenarbeit in breitem Spektrum erweitert (freie Wahl der Zeichenmedien und Papierformate). Bilderergebnisse werden in Bezug auf inhaltliche Stimmigkeit und formale Gestalt besprochen.

Die Seminare dauern in der Regel 10-14 Tage und finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Es besteht die Möglichkeit, eine qualifizierte und entsprechend umfangreiche Arbeit in diesem Bereich als gestalterisches Nebenfach im Diplom zu verwenden (zusätzliche Ausarbeitung + 150 h/5 cp).

1702 Zeichnen II

Workshop
(WP/ 5 cp)
Rohde

STILLEBEN

„Stilleben" ist ein Gattungsbegriff aus der europäischen Kunstgeschichte, der die Darstellung lebloser oder unbeweglicher Objekte, oft mit symbolischem Bedeutungsgehalt, in einem Bild beschreibt.

In diesem Seminar werden wir mit dem Stilleben eine der bedeutendsten Kunstgattungen der europäischen Kunstgeschichte untersuchen und die Möglichkeit prüfen, inwiefern wir aus ihr Erkenntnisse für unsere gestalterische Arbeit mit Bild und Raum gewinnen können.

Wir werden in diesem Seminar einen sehr weit gefassten Begriff von „Stilleben" verwenden und mit der kunsthistorisch nicht ganz sauberen, jedoch naheliegenden Behauptung, dass Aspekte des Stillebens heute in der künstlerischen Gestalt der „Rauminstallation" und des „Environments" weiterleben, das Stilleben zur Rauminstallation hin erweitern. Dabei wird es zunächst um Fragen des Blickes und im weiteren Verlauf um Agglomerate, um Akkumulationen und Konstellationen von Objekten, sowie um grundsätzliche Fragen des gestalterischen und künstlerischen Umgangs mit Raum gehen.

Die Annäherung an das Thema wird sowohl mit grafischen, als auch mit skulpturalen Mitteln erfolgen. Die Zeichnung soll dabei im Verlaufe des Seminars ihre Rolle verändern: dient sie am Anfang noch zur bildhaften Darstellung einer Objektkonstellation, so wird sie zunehmend wichtiger als Planungshilfe zum Entwurf und zur Erstellung von raumbildenden Inszenierungen.

Inhaltliche Ziele

- _Bewusster Umgang mit dem Bild und mit Objekten im Bildraum und im Raum
- _Suche nach ästhetischen, strukturellen oder symbolischen Kriterien zur Ordnung einer Bildfläche, eines Bildraumes oder eines Raumzusammenhanges (Komposition)
- _Untersuchung von Blickführung, Lichtführung in Bild und Bildraum

Ablauf

- _Inhaltliche Annäherung durch einführende Kurzreferate
- _Museumsbesuche (nach Vereinbarung)
- _Filmvorführungen
- _Aufbau kleiner traditioneller Stilleben und deren zeichnerische Darstellung
- _Aufbau von Agglomerationen im Raum
- _Dokumentation durch Zeichnung und Fotografie

Bemerkung

Termine

Das 12-tägige Kompaktseminar soll in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters 2015/16 durchgeführt werden: voraussichtlich von Montag, 29.Feb. - Montag, 14.März 2016 (nach Absprache mit den TeilnehmerInnen sind Änderungen möglich).

Im Laufe des Wintersemesters wird es einen Vortermine geben, an dem auch die Kurzreferate ausgegeben werden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Mappe mit Zeichnungen und Semindokumentation, abzugeben am Semesterende.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 29.02.2016

Enddatum: 14.03.2016

Termin: keine Angabe, 10:00 - 18:00 Uhr,

1703 Integrale
Formgenerierung II
Techniken
(WP/ 5 cp)
Holzbach

Kommentar folgt.

Leistungsnachweis

Aufgabenstellung durch den Professor. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Theorie

Theoriegruppe I

2511 Theorien der
Produktsprache II
Seminar
(PF/ 5 cp)
Schwer

ORNAMENT: ZWISCHEN OBERFLÄCHE UND FUNKTION

Über das Ornament wird im Industriedesign nach wie vor kontrovers diskutiert. Der Aufruf von Adolf Loos, dem Drang zu ornamentieren zu widerstehen, wird dabei meist losgelöst vom historischen Kontext angeführt. Er gilt als Wendepunkt zu einer Moderne, die das Schmücken überwindet und in der sich die Form scheinbar zwangsläufig aus der Erfüllung der praktischen Funktion ergibt. Erst Ende der 1960er Jahre wurde dieses Dogma im Design kritisch hinterfragt - mit postmodernen Strömungen in der Architektur und Entwürfen der Memphis-Gruppe wurden Ornamente als Gestaltungsmittel wieder umfassend eingesetzt. Seither verzieren einige Designer Gegenstände wieder reichhaltig - zu nennen sind beispielsweise Entwürfe von Tord Boontje oder Marcel Wanders, aber auch Zitate von Memphis-Elementen in zeitgenössischen Entwürfen. Zusätzlich wuchs die Bandbreite der Erscheinungsformen sprunghaft an: Animationen, Apps, Gerüche, Geräusche und vieles mehr können heute einen ornamentalen Charakter aufweisen¹. Im Gegensatz zum offensichtlichen Rückgriff auf schmückende Elemente in der gestalterischen Praxis wird der Begriff „Ornament“ in der theoretischen Diskussion häufig nur beiläufig aufgegriffen und teilweise synonym mit Bezeichnungen wie Muster, Dekor oder Dekoration verwendet. Zudem erfüllen Ornamente je nach Sichtweise unterschiedliche Funktionen: sie fügen Produkten eine „emotionale Qualität“² hinzu oder können als „Ausdruck des Marktes“³ kritisch hinterfragt werden. Typisierungen helfen dabei, die unterschiedlichen Erscheinungsformen zu erfassen, zu gliedern, zu vergleichen und zu bewerten. Aus betriebswirtschaftlicher Perspektive kann eine Struktur von Jutta Brandlhuber angeführt werden, die beispielsweise 'uneigentliche Ornamente' gegenüber 'dominant funktionalen Ornamenten' oder 'reinen Schmuckornamenten' abgrenzt⁴. Eine andere Gliederung ist bei Melanie Kurz zu finden, die Ornamente im Kontext von Handwerk und Design mit Begriffen wie „das Gebrauchte, das Luxuriöse, das Folkloristische und das Gotische“⁵ ordnet.

Im Seminar werden die vielfältigen zeitgenössischen Ornament-Formen gesammelt, typisiert und produktsprachlich analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Bedeutung dem Ornament in immer abstrakteren und miniaturisierten Gestaltungszusammenhängen zukommt. Werden sie als Schnittstelle zwischen Nutzer und Funktionalität immer wichtiger? Grundlage der Untersuchung ist das Konzept der Sinndimensionen. Auf dieser Basis sollen historische Bezüge, Verknüpfungen mit Materialien oder Produktionsweisen, Stil sowie verschiedenen Bedeutungszuschreibungen offen gelegt werden. Ziel ist eine vielschichtige Darstellung neuer Ornamentformen - dafür werden Schlüssel-Objekte aus dem erarbeiteten Fundus identifiziert und produktsprachlich interpretiert.

Quellen:

- 1 vgl. z.B. Hullmann, Harald: „Vom Ornament oder von der Tiefe der Oberfläche“, in: Eisele, Petra und Bernhard E. Bürdek (Hrsg.): Design, Anfang des 21. Jh.: Diskurse und Perspektiven, Ludwigsburg: avedition 2011, S. 164-173, hier S. 171.
- 2 Fischer, Richard: „Wie kommt ein ‚funktionalistischer Designer‘ zum Thema Ornament?“, in: Präsident der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main (Hrsg.): HfG forum: Themenschwerpunkt Ornament, hfg forum 17, Offenbach am Main 2000, S. 19.
- 3 Meurer, Bernd und Hartmut Vincon: „Entwurf und Produktion“, in: Meurer, Bernd und Hartmut Vincon (Hrsg.): Kritik der Alltagskultur, Berlin: Ästhetik und Kommunikation 1979, S. 15.
- 4 Brandlhuber, Jutta: Industrie-Design und Ornament, München: Akad. Verl. 1992, S. 146.
- 5 Kurz, Melanie: Handwerk oder Design: zur Ästhetik des Handgemachten, Paderborn: Fink 2015, S. 230f.

Bemerkung

Die Teilnahme ist begrenzt auf 16 Studierende.

Leistungsnachweis

Qualifizierte Hausarbeit. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 101

Theoriegruppe II

2522 Designgeschichte II
Seminar
(WP/ 5 cp)
Klemp

Designgeschichte II

Typografie in RheinMain 1920-1980

In diesem Hauptseminar geht es wie im vergangenen Wintersemester wieder um das bislang weitgehend unbearbeitete Gebiet der Gestaltungsmoderne im Rhein-Main-Gebiet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung und Erscheinung von Typografie und Grafikdesign der Zeit von 1920 bis 1990, was für Produktgestalter zunächst ein randständiges Thema zu sein scheint. Doch spielt die angewandte Bildwissenschaft auch hier eine zunehmend größere Rolle. Produkte, die sich heute als funktionsinverse „black boxes“ darstellen sind oft auf ihre grafischen und typografischen Bedieneroberflächen konzentriert. Beispielhaft soll daher die visuelle und typografische Entwicklung nachverfolgt werden, die im RheinMain Gebiet zur Pionierfunktion einer grafischen Gestaltungsmoderne wurde. Das Seminar wird dabei in eine großangelegte Ausstellung des Museum Angewandte Kunst zum Thema eingebunden sein und bietet die Möglichkeit zur Mitarbeit am Projekt. Veranstaltungsort ist das Museum Angewandte Kunst.

xxx Literatur

Empfohlene Literatur zum Einlesen in das Thema:

Friedl, Friedrich / Nicolaus Ott / Bernard Stein: Typographie Wann Wer Wie. Köln 1998; Klaus Klemp: Design in Frankfurt 1920 - 1980, Stuttgart 2014.

Eine ausführliche Literaturliste liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Studierende beschränkt.

Anmeldung unter: kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Hausarbeit. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Extern - MAK

2523 Kultur- und
Techniktheorien III
Seminar
(WP/ 5 cp)
Gessmann

DIE INDUSTRIE 4.0 UND DER STATUS SMARTER INDUSTRIEPRODUKTE

Die Entwicklung zur Industrie 4.0 wirft vielerlei Fragen. Bislang werden vor allem technische Probleme diskutiert und Aussichten nach Art der science fiction gegeben. Irgendwann wird man sich aber auch fragen müssen, wie wir mit den neuen Gerätschaften umgehen wollen, wenn wir sie nicht mehr nur als einfache Werkzeuge und Maschinen ansehen, sondern als Assistenten und Partner in Produktion und Dienstleistung. Akademischer formuliert: wie beschreiben wir den gesellschaftlichen Status der künftigen Generation unsere Geräte, von den Haushaltshilfen über Fremdsprachenübersetzer bis zum selbsttätigen Minenräumer und Bombenentschärfer? Insofern wir finden, dass es nicht nur Intelligenz braucht, um praktische und ästhetische Fragen zu bewältigen, sondern auch irgendeine Form von Klugheit und womöglich sogar Anmut, wird eine rein technische Beschreibung nicht mehr ausreichen. Die Frage nach dem Stellenwert der neuen Helfer wird aber nicht nur akademisch zu besprechen sein. Je nachdem, ob wir in ihnen unpersönliche Handlanger oder personalisierte Kollegen sehen, wird auch die äußere Gestaltung eine andere werden. Es geht darum, Optionen zu finden und Aussichten für ein kommendes Design zu entwickeln.

xxx Literatur

- Aristoteles: Nikomachische Ethik.
H. Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben, Zürich 2008.
Th. Bauernhansl et al. (Hg.): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik. Anwendung · Technologien · Migration, Berlin 2014.
A. Botthof: Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0, Berlin 2014.
H. Hirsch-Kreinsen (Hg.): Digitalisierung industrieller Arbeit. Die Vision Industrie 4.0 und ihre sozialen Herausforderungen, Baden-Baden: 2015.
T. Christaller/M. Decker/J.-M. Gilsbach/G. Hirzinger/K. Lauterbach/E. Schweighofer/G. Schweitzer/D. Sturma: Robotik. Perspektiven für menschliches Handeln in der zukünftigen Gesellschaft, Heidelberg 2001.
T. Christaller/J. Wehner (Hg.): Autonome Maschinen. Maschinen werden selbständig - was kommt auf uns zu?, Wiesbaden 2003.
H.M. Collins/M. Kusch, M.: The Shape of Actions. What Humans and Machines Can Do. Cambridge, MA. 1998. A.A. Covrigaru/R.K. Lindsay: "Deterministic autonomous systems", in: Artificial Intelligence Magazine 1991, S. 110-117.
R. Dawkins: The Blind Watchmaker, New York 1996.
A. Gehlen: Der Mensch und die Technik, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen, Hamburg 1993, S. 147-162.
A. Gehlen: Das Bild des Menschen im Lichte der modernen Anthropologie, in: ders.: Anthropologische und sozialpsychologische Untersuchungen, Hamburg 1993, S. 55-68.
Robin D. Fink/Johannes Weyer: Autonome Technik als Herausforderung der soziologischen Handlungstheorie (Autonomous Technology as a Challenge to the Sociological Theory of Action), zugänglich online: <http://www.zfs-online.org/index.php/zfs/article/viewFile/3061/2598>.
T. Parsons, : Action theory and the human condition / Talcott Parsons. New York 1978.
Ders.: Zur Theorie sozialer Systeme, Opladen 1976.
J. Rifkin: Die dritte industrielle Revolution : die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter, Frankfurt a.M. 2011.
J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft : neue Konzepte für das 21. Jahrhundert, Frankfurt am Main [u.a.], 2004.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung muss eine Hausarbeit verfasst werden. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Theoriegruppe III

2533 Ökologie
Seminar
(WP/ 2,5 cp)
Lorke

IRGENDWO MUSS DAS ZEUG JA HIN....

Theorie und Praxis des Abfalls. Untersucht u. diskutiert werden begriffliche, visuelle und praktische Kategorien von „ABFALL“.

Es geht um den individuellen u. gesellschaftlichen Umgang mit Abfall aus technischer u. ökologischer Sicht. Es geht um sprachliche, juristische und kulturelle Aspekte des „Zu-Abfall-Werdens“, die im Seminar auch hinsichtlich (inter-) nationaler Unterschiede betrachtet werden. Eine gemeinsame Betrachtung u. Bewertung für die allenthalben geforderte/-förderte - aber im Rahmen des bisherigen Vorgehens selten besonders erfolgreiche - Abfallverminderung bzw. -vermeidung bilden den Abschluss.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Themen-Referate + Vortrags-Präsentation. Benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 05.02.2016

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Technologie

3502 Technologie IV
Vorlesung
(PF/ 2,5 cp)
Lorke

ROHSTOFFSTRATEGIEN UND STRATEGISCHE ROHSTOFFE

Die kontinuierliche Verfügbarkeit von (primären u./o. sekundären) Rohstoffen ist eine essentielle Bedingung industrieller Produktion. Die Komplexität insbesondere hochentwickelter technischer Produkte, die globale Arbeitsteilung sowie die geografisch ungleiche Verteilung der geologischen Lagerstätten resultieren in einem weltweiten Ressourcen-Handelssystem. Dessen konkrete Ausformung ist für die einzelnen Wirtschaftszweige unterschiedlich und in seiner zeitlichen Dynamik stark von Marktmechanismen (Angebot/Nachfrage/Spekulationswetten etc.) geprägt.

In den globalen Stoffströmen bilden sich u.a. die wirtschafts(strategischen), politischen, sozio-ökonomischen und -ökologischen Aspekte unseres Warenkonsums ab.

Die möglichst langfristige Sicherung rohstofflicher Ressourcen ist somit volkswirtschaftlich essentiell und eine zentrale Aufgabe der Politik. Hier werden unter *Strategische Roh- bzw. Werkstoffen* insbesondere jene Materialien subsumiert, deren Einsatz für die Produktion wirtschaftlich/technologisch Hochwert schöpferender Produkte unverzichtbar erscheinen. Das Seminar beleuchtet anhand statistisch verfügbarer Daten und aktueller Untersuchungen globale Stoffströme. Bezogen auf eine Auswahl sog. Schlüsselprodukte werden die dafür benötigten „strategischen“ Materialien identifiziert, die Situation rund um Gewinnung, Verarbeitung und Produktgestaltung analysiert.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung am 16.10.2015, 13:00-ca. 13:45 Uhr, Raum 306a

(gemeinsam mit Technologie II).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Seminararbeit /Präsentation, benotet.

14-täglich

Anfangsdatum: 23.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 306A

Werkstatt und Software

4501 CAD Vertiefung
Übung
(WP/ 5 cp)
Herd

RHINO-VERTIEFUNG

Wiederholung der Basics (CAD Rhinoceros) Vertiefung der erworbenen Kenntnisse Lösung individueller Aufgabenstellungen Umsetzen eigener Projekte / Darstellung. Bildbearbeitung.

Bemerkung

Anmeldung per Email beim Dozenten 2 Tage vorher erwünscht.
Christopher Herd: c.herd@hotmail.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid
Prototyping
Techniken
(5 cp)
**Heide,
Klober,
Langhorst**

WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING

Lernziel und Inhalt dieser Veranstaltung sind die Planung und Durchführung eines komplexen Modell - oder Prototypenbaus unter Abwägung geeigneter Fertigungstechnologien. Gerade beim Designmodellbau oder der Herstellung von Prototypen in kleinsten Stückzahlen ist die Kenntnis der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Herstellungsverfahren entscheidend für die zielsichere Umsetzung eines Entwurfs.

Planung, Kommunikation mit Technikern/Herstellern, Vorbereitung und Realisierung des Projektes sind maßgebliche Inhalte der umzusetzenden Aufgabe.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Planung, Realisierung und Dokumentation eines adäquaten Projektes, Projekt frei nach Absprache.

14-täglich

Anfangsdatum: 22.10.2015

Enddatum: 11.02.2016

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Ergänzungsprojekte VK

1621 Experimentelle
Raumkonzepte I/VK106
Seminar
(10 cp)
Blum

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 20:30 - 23:00 Uhr, Geleitsstrasse - 1. OG

1622 Konzeptionelle

Gestaltung I / VK-Nr. 304

Seminar

(10 cp)

Hesse

Ins Auge Ausstellung »Junge politische Plakatkunst« Das Institut für Stadtgeschichte Frankfurt plant zusammen mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach eine Sonderausstellung über »Junge politische Plakatkunst«. Anlässlich der Ausstellung »Wilhelm Zimmermann« zeigen Studierende der Hochschule für Gestaltung Offenbach/M unter der Leitung von Prof. Klaus Hesse eigene Arbeiten.

Refektorium des Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt/M, 11. Januar bis 12. Februar 2016, Eröffnung 11. Januar 2016

Neben der freien Auswahl von politischen Inhalten sollen zusätzlich zwei aktuelle Themen bearbeitet werden: _ Flucht aus Verzweiflung 170.000 Menschen sind im vergangenen Jahr über das Mittelmeer geflohen. Sie alle versuchen, Krieg, Vertreibung, Armut und Unterdrückung zu entkommen. Viele von ihnen sind dabei ertrunken. _ Herzlich Willkommen? Kein Erbarmen für Menschen in Not. Die Gewalt gegen Flüchtlingsheime ist in diesem Jahr deutlich gestiegen.

Einführungsveranstaltung: Mittwoch, den 14. Oktober 2015, 15 Uhr, Geleitstraße bei König

Something In The EyeExhibition »Young Political Poster Art« The Institut für Stadtgeschichte Frankfurt (Institute for the History of the City of Frankfurt) and the Hochschule für Gestaltung Offenbach are planning a special show to exhibit »Young Political Poster Art«. During the exhibition »Wilhelm Zimmermann« students of the Hochschule für Gestaltung Offenbach/M will present their work as created under the leadership of Prof. Klaus Hesse.

Exhibition to be held in the refectory of the Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Frankfurt/M, Januar 11th to February 12th 2016, opening on January 11th, 2016.

Apart from their own free choice of political debates, students were asked to work on two current issues: _ Flight from desperation 170,000 people fled their homes across the Mediterranean sea last year alone. They all try to escape from war, displacement, poverty and suppression. Many have paid for this attempt to find a better place with their lives. _ Be welcome? No mercy for people in distress. The violence displayed against refugees and their camps has risen dramatically this year.

Kick off meeting: Wednesday, 14th October, 3pm, Geleitstrasse room König

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 10:00 - 18:00 Uhr,

1623 Bildhauerei I/VK-Nr. 112

Seminar

(10 cp)

Winterling

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.10.2015

Enddatum: 09.02.2016

Termin: Dienstag, 11:00 - 15:00 Uhr,

1624 Grafikdesign/Illustration

I/VK-Nr. 305

Seminar

(10 cp)

König

Siehe Aushang.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr,

1625 Typografie I

Seminar

(10 cp)

Lobe

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.10.2015

Enddatum: 10.02.2016

Termin: Mittwoch, ab 11:00 Uhr, Hauptgebäude - 301A

Freies Studium

5501 Englisch für Designer/
Sprachkurs
Vorlesung/Übung
(ZF/ 3 cp)
Schreiber

"LET US TALK ABOUT ... DESIGN"

The English language course concentrates on conversation, while also providing in-depth attention to writing a letter of motivation (for guest studentships), portfolio text (work explanations - not a consultation on actual content), Curriculum Vitae, cover letter for internship applications ("Praktikum"), working with text in general, among other aspects. The course is aimed at using English within the field of design and its related areas. Other individual needs could be addressed, too.

Ein Konversation-Kurs, in dessen Verlauf folgende Themen behandelt werden:

- Motivationsschreiben (für Gast-Studienaufenthalte)
- Texte im Portfolio (Entwurfsbeschreibung, keine inhaltliche Portfolio-Beratung)
- Curriculum Vitae
- Formulierungen für Bewerbungen (Praktikum)
- Textlektüre und Diskussion
- u.a.

Bemerkung

Teilnehmer: pro Gruppe max. 10

Anmeldung: transfer@hfg-offenbach.de

Bitte bei der Anmeldung Matrikelnummer und Gruppe angeben!

Weitere Termine: 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2015.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.10.2015

Enddatum: 17.12.2015

Termin: Donnerstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C

5503 Interkulturelles Training

Vorlesung/Seminar
(WP/ 1,0 cp)

Bertsch

WORLD LAB INDIA!

Indien ist eines der größten Länder und ein Labor der Welt. Das Land ist eine Quelle geistiger, literarischer und politischer Bewegungen. Es ist steinreich und bettelarm zugleich. Das Seminar beschäftigt sich im Rahmen des Arbeitsgebietes "Interkulturelle Designprojekte" von Prof. Georg-Christof Bertsch mit dem Alltag, der Kultur, der Wirtschaft und Politik des Landes, stets unter Rückbezug auf Design und andere Gestaltungsformen. Das Seminar ist sowohl geeignet für Studentinnen und Studenten, die über einen Studienaufenthalt in Indien nachdenken, als auch für allgemein an interkulturellen Themen Interessierte. Es werden überdies grundlegende Kenntnisse in Interkulturalität vermittelt, wissenschaftliche Ansätze ebenso wie praktische Übungen für Alltagssituationen. Durch die Einladung von drei Gästen wird im Laufe des Semesters zusätzliche Farbe in das Thema kommen. Zunächst wird ein Treffen mit dem indischen Architekten Ragunath Vasudevan stattfinden, der bei schneider + schumacher im Bereich Parametrik u.a. für den neuen Teilhenschleuniger der Gesellschaft für Schwerionen-Forschung zuständig ist. Desweiteren wird es ein Gespräch mit Prof. Dr. Markus Luber, einem renommierten Religionsforscher, zu den Religionen Indiens geben. Abschließend werden in einem Besuch der Vertreterin des Internationalen Büros der HfG konkrete Möglichkeiten für Stipendien etc. erläutert.

xxx Literatur

Literatur: ROTHLAUF, J. (Hrsg.): Interkulturelles Management, München 3. Aufl. 2009

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 10-12 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2015

Enddatum: 12.02.2016

Termin: Freitag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

5600 Design und Museum

Seminar
(ZF/ 0 cp)
**Wagner K,
Klemp**

Design und Museum

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Facetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt.

Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Vorbereitung der Ausstellung zur Typografie und zum Grafikdesign der RheinMain Region im Frühjahr 2016 im Museum Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

Es wird empfohlen, die Veranstaltung zusammen mit dem Modul 2522, Designgeschichte II, zu belegen.

xxx Literatur

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers, München/Wien 1985

Friedrich Nietzsche: Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft, (Kritische Studienausgabe. Herausgegeben von Giorgio Colli und Mazzino Montinari)

Daniel Tyradellis: Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Verbindliche Anmeldung an: kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

5711 Soziologie/Theorie der

Medien II / VK-Nr. 516

Seminar

(WP/ 5 cp)

Ries

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 14.03.2016

Termin: Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5712 Wahrnehmungstheorie

Vorlesung
(ZF/ 5 cp)
Zitko

GEGENWARTSDIAGNOSEN (II)

Die Vorlesung thematisiert zentrale, in den Geistes- und Sozialwissenschaften unternommene Versuche, die jeweils vorliegende Kultur und Gesellschaft einer deutenden Analyse zu unterziehen. Aus der Position der Zeitgenossenschaft werden hier Fragen nach der Struktur und Eigenart aktueller sozialer, kultureller und ökonomischer Verhältnisse behandelt: Was zeichnet unsere Gegenwartskultur aus? Worin unterscheidet sie sich von der ihr vorausgehenden Kultur? Wohin treibt die Entwicklung? Was haben wir zu erwarten? Welche Konsequenzen haben die gegebenen Verhältnisse für die Identität und das Selbstverständnis des Subjekts? Im letzten Semester wurden bereits unterschiedliche, namhafte Theoretiker aus dem Feld der Soziologie des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Die anstehende Vorlesung des Wintersemesters wird das Programm in Richtung unserer eignen Gegenwart fortführen und dabei Autoren aus jüngerer Zeit präsentieren. Wichtig sind hier unter anderem Fragen nach der Rolle moderner Medien, nach dem Schicksal ästhetischer Rationalität unter Bedingungen technischer Reproduktion sowie nach der Freiheit des Menschen in Kunst und Gesellschaft. Im Fokus steht dabei nicht zuletzt die immer wieder geführte Diskussion über ein mögliches Ende der Moderne und den Anbruch eines Zeitalters der so genannten Postmoderne. Gegenwartsdiagnosen haben mit spezifischen Schwierigkeiten zu kämpfen: Profitieren sie einerseits von der zeitlichen Nähe ihres Gegenstandes, so sind sie andererseits stets mit dem Problem konfrontiert, eine innere Distanz zu eben jener Realität aufzurichten, der sie selbst angehören. Den hier auftretenden Reflexionsproblemen entsprechend werden Zeitdiagnosen oft kontrovers bewertet und diskutiert. Die Vorlesung ist deshalb auch an den Bruchlinien und Differenzen im Feld entsprechender Diskurse interessiert. Interessierte Studenten können auch ohne die Kenntnis des Stoffs des vergangenen Semesters ohne Probleme an dieser Veranstaltung teilnehmen. Behandelt werden Autoren wie: Dietmar Kamper, Zygmunt Bauman, Ulrich Beck, Byung-Chul Han, Heinz Bude, Ulrich Bröckling, Andreas Reckwitz, Gerhard Schulze.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2015

Enddatum: 08.02.2016

Termin: Montag, 16:45 - 18:15 Uhr, Hauptgebäude - 305

Diplom

8501 Diplom-Entwurfsarbeit

Projekt
(20 cp)
**Eckart,
Holzbach,
Kellner,
Spanihel,
Zebner**

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit dem Betreuer/der Betreuerin.

8502 Diplombetreuung

Besprechung
**Gessmann,
Klemp**

DIPLOMBETREUUNG-THEORIEARBEIT

Bemerkung

Termine nach Absprache.

Berufsvorbereitung

5514 Existenzgründung
Seminar
(WP/ 1,25 cp)
Grünwald

EINFÜHRUNG IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1

Der Start / Die Rechnung

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach - der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2

Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3

Die Steuern / Und sonst

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater - doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden? Die Teilnehmer erfahren, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

Bemerkung

Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail):
Büro für Wissenstransfer
Tel. 069-80059-166
transfer@hfg-offenbach.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.01.2016

Enddatum: 29.01.2016

Termin: Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5515 Grundzüge des Rechts
für Kreative
Seminar
(ZF/ 1 cp)
Wulf

GRUNDZÜGE DES RECHTS FÜR KREATIVE

(Urheber-, Design-, Marken- und Vertragsrecht)

Was machen Sie, wenn ein Unternehmen - ohne Ihre Zustimmung - Ihre Entwürfe verwendet? Welche Möglichkeiten hätten Sie gehabt, dies zu verhindern? Dürfen Sie für Ihr eigenes Werk Werke Dritte verwenden? Wie sieht es aus, wenn diese im Internet veröffentlicht wurden? Sie stellen einen Film her, an dem eine Reihe anderer Personen mitwirken, wem stehen die Rechte hieran zu? Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen werden Gegenstand von fünf Doppelstunden sein, in denen Sie die Grundlagen des Urheberrechts, des Design- und Markenrechts sowie die Grundzüge vertraglicher Gestaltungen kennenlernen werden. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie sicherer zu machen im Umgang mit allen rechtlichen Themen, die Ihr Schaffen betreffen.

Dr. Julia Wulf, geb. 1957, ist als Rechtsanwältin und Notarin Partnerin der internationalen Kanzlei Taylor Wessing. Taylor Wessing genießt seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf bei der rechtlichen Betreuung von kreativen Individuen, ebenso wie von gestaltenden mittelständischen sowie internationalen Unternehmen. Dr. Julia Wulf leitet im Frankfurter Taylor Wessing Büro den Bereich Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.11.2015

Enddatum: 16.12.2015

Termin: Mittwoch, 14:00 - 16:00 Uhr, Hauptgebäude - 305